
M.E.E.R. e. V.



Jahresbericht 2018



<i>Inhalt</i>	<i>Seite</i>
A. Die Arbeit des M.E.E.R. e.V. in 2018	3
1 Projekt M.E.E.R. La Gomera	3
1.1 Öffentliche Bildung	3
Infoabende	
MEER-Dauerausstellung	
1.2 Forschung	4
Sichtungsdaten	
Station für landgestützte Beobachtung von Cetaceen	
1.3 Verhaltensbiologische Kurse auf La Gomera	5
Frühjahr	
Herbst	
1.4 Schulkooperationen	6
Aktionen für Schulkinder	
Strandreinigung mit Jugendlichen	
Ausfahrt für Lehrkräfte	
1.5 Freiwilliges ökologisches Jahr auf La Gomera	7
1.6 Betreuung von Abschlussarbeiten	8
2 Teilnahme an Tagungen, Kongressen und Konferenzen	8
2.1 Workshop und Poster auf der ECS-Konferenz	8
2.2 Weitere wissenschaftliche Veröffentlichungen	9
3 Website & Social Media	10
4 Weitere Aktivitäten	11
4.1 Neuer Imagefilm für M.E.E.R. und OCEANO Gomera	11
4.2 20-jähriges Jubiläum: Verlosung und Teamvorstellung	11
4.3 Feature: Lärm im Meer	12
4.4 Buch und Spende: Die Insel der Delfine	12
4.5 Gemeinsame Briefe mit anderen NGOs	13
5 Kooperationen	14
B. Resümee	15

A. Die Arbeit des M.E.E.R. e.V. in 2018

Mit diesem Bericht wird dargelegt, auf welchen thematischen Gebieten und mit welchen Inhalten die Aktivitäten von M.E.E.R. im Jahr 2018 gestaltet wurden. Im Jahr 2018 konnte M.E.E.R. e.V. 20-jähriges Jubiläum feiern und auf zwei Jahrzehnte Aktivitäten zurückblicken. Wir sind mehr als stolz auf zwei Dekaden MEEReschutz und -Forschung vor La Gomera und darüber hinaus!

1 Projekt M.E.E.R. La Gomera

1.1 Öffentliche Bildung

Infoabende

Touristen und Einheimische wurden auch in 2018 bei den wöchentlich stattfindenden Informationsabenden auf La Gomera über aktuelle lokale und überregionale Entwicklungen beim Meeressäugerschutz und in der Forschung informiert. Seit der Eröffnung von *OCEANO La Gomera* finden diese Informationsveranstaltungen unter dessen Schirmherrschaft in Kooperation mit M.E.E.R. statt.



MEER-Dauerausstellung

Das *Valle Gran Rey* ist das wichtigste Ziel für Touristen auf La Gomera, besonders für diejenigen, die eine Whale Watching-Tour unternehmen wollen. Die dreisprachige Dauerausstellung in den Räumen unseres Partners *OCEANO Gomera* ist ganzjährig geöffnet, leicht zugänglich und die Informationen attraktiv präsentiert. Auch gibt es eine Spiel- und Sitzecke für Kinder, in der sich auch unsere kleinen Besucher/-innen mit dem extra für Kinder zur Verfügung stehenden Material beschäftigen können. Wir konnten im Jahr 2018 regelmäßige Öffnungszeiten anbieten, in denen in der Ausstellung u.a. unsere beiden Freiwilligen im ökologischen Jahr als Ansprechpartner zur Verfügung standen. Inhaltlich wurde die Ausstellung um wissenschaftliche Poster mit den ersten Ergebnissen der landbasierten Walbeobachtung



erweitert (siehe auch unten), zusätzlich wurde ein großformatiges Poster mit Logos der Förderer der Plattform zur landgestützten Beobachtung dauerhaft ergänzt.

In den Räumlichkeiten der Ausstellung finden zudem die M.E.E.R.-Praktikumskurse sowie regelmäßig Vorträge und andere Veranstaltungen statt. Die Ausstellung ermöglicht interessierten Touristen, Einwohnern und Kursteilnehmenden, sich über die Arbeit des Vereins, die Erforschung der Tiere sowie über die Möglichkeiten ihres Schutzes umfassend zu informieren. Sie ist derzeit immer noch die einzige Einrichtung dieser Art im gesamten kanarischen Archipel.

Mehr: www.m-e-e-r.de/ausstellung/

1.2 Forschung

Sichtungsdaten

Durch die Kooperation des Whale Watching-Anbieters *OCEANO Gomera* mit *M.E.E.R.* wurden auch 2018 während sämtlicher Walbeobachtungstouren die Sichtungen von Cetaceen dokumentiert und die sehr wertvolle Langzeit-Sichtungsdatenbank über die bisher aufgetretenen 23 Arten kontinuierlich erweitert. Zudem wurden regelmäßig Sichtungsdaten von der Plattform zur landgestützten Beobachtung erhoben.

Station für landgestützte Beobachtung von Cetaceen

Die Datenerhebung konnte im Jahr 2018 in der (während der Testphase) gefundenen Routine systematisch fortgesetzt werden. Ein adaptierter Sichtungsdaten-Erhebungsbogen war speziell für die Plattform erarbeitet worden, um die Datenerfassung zu standardisieren und um sie vergleichbar mit den von Booten erhobenen Daten zu machen. Im April 2018 konnten wir erste Ergebnisse dieser Sichtungen als wissenschaftlichen Posterbeitrag auf dem Jahrestreffen der ECS (*European Cetacean Society*) in La Spezia, Italien, präsentieren (siehe auch 2.1). In einem weiteren Schritt wurden die Ergebnisse im Wissenschaftsausschuss der IWC (*Internationale Walfang Kommission*) vorgestellt. Zudem wurde das Poster sogleich in die dreisprachige, ganzjährig geöffnete Dauerausstellung „Delfine und Wale vor La Gomera – Artenvielfalt im Wandel“ integriert.



Weitere Aktionen auf der Plattform: Ein Besuch auf der Station ist neuer Programmpunkt der verhaltensbiologischen Praktikumskurse von M.E.E.R. e.V., im Jahr 2018 im März und Oktober. Die Teilnehmenden zeigten sich beeindruckt vom Ansatz zur Verbesserung des Managements im Walbeobachtungstourismus sowie davon, wie gut und genau man Beobachtungen von der Plattform aus machen kann. Bei der Auswertung des Kurs-Feedbacks wurde der Aufenthalt

auf der Plattform wiederholt als eines der Highlights des Kurses genannt. Des Weiteren konnten sich Besuchende (Reisende und Einheimische) an „Tagen der offenen Plattform“ das Projekt vorstellen lassen und sich einen eigenen Eindruck von der Datenaufnahme und der Arbeit des Vereins machen.

Mehr zum Hintergrund, den Zielen und der Entwicklung des Projektes:

www.m-e-e-r.de/forschung/landgestuetzte-beobachtung/

Zur Forschung siehe auch Abschnitt 2.

1.3 Verhaltensbiologische Kurse auf La Gomera

Frühjahr

Neun Teilnehmende verbrachten vom 10. bis 24. März 2018 eine beeindruckende Zeit mit dem Projekt M.E.E.R. La Gomera. Auf dem Programm des von Fabian Ritter geleiteten englischsprachigen Kurses standen sieben Ausfahrten, fünf Seminartage, eine Führung durch die Fauna des Felswatts und ein Ausflug auf die Station für landbasierte Walbeobachtung. Neben Hintergrundinformationen gab es auch eine theoretische und praktische Einführung in die Datenaufnahme und Dateneingabe des Projektes.



Die Gruppe konnte sich glücklich schätzen, wurden sie doch gleich bei der ersten Ausfahrt von über 150 Zügeldelfinen begrüßt... auch die weiteren Sichtungen des Kurses waren beglückend. Begegnungen mit fünf verschiedenen Arten zeigten hervorragend wie verschieden und abwechslungsreich sich solche Treffen gestalten können, darunter neben den höchst interaktiven Zügeldelfin-Begegnungen auch ein extrem scheuer Schnabelwal, gelassene Indische Grindwale, Große Tümmler und neugierige Rauzahndelfine.

Zu den Kursberichten von Teilnehmenden geht es hier:

Deutsch: <https://m-e-e-r.de/delfine-erleben/beschreibung/kursrueckblicke/fruehjahr-2018/>

Englisch: <https://m-e-e-r.de/experience-dolphins/practical-courses/reports-on-former-courses/spring-2018/?lang=en>

Herbst

Vom 13. bis 27. Oktober konnten wir einen zweiten verhaltensbiologischen Kurs in englischer Sprache für neun Teilnehmende aus Spanien, Belgien und Deutschland anbieten, dieses Mal unter der Leitung von Christina Sommer und Volker Smit. Dieser Kurs beinhaltete die gleichen Programmpunkte wie der Frühjahrskurs und zeichnete sich nicht nur durch eine enorme Sichtungsdichte,



sondern auch durch die Vielfalt und Interaktionsfreudigkeit der angetroffenen Tiere aus: So begegnete uns ein Bryde-Wal, der sich bis auf wenige Meter und in aller Ruhe dem still daliegenden Boot näherte, auch zwei Schnabelwalarten (Cuvier- und Gervais-Schnabelwale) ließen sich mitsamt ihrem Nachwuchs beobachten und blieben ungewöhnlich lange in Bootsnähe. Wer an Bord bis dahin noch nicht restlos beeindruckt war, verlor spätestens bei der Begegnung mit der kaum überschaubaren Menge an Zügeldelfinen, die das Boot spielerisch in ihre Mitte nahmen, vollends den Kopf... Nachdenklich machend war der Fund eines Gelbschnabelsturmtauchers, der durch verschluckten Plastikmüll erkrankt und stark geschwächt war. Wir nahmen das Tier zunächst an Bord auf, betreuten es einige Tage und übergaben es schließlich an die zuständige Auffangstation.

Zu den Kursberichten von Teilnehmenden geht es hier:

Deutsch: <https://m-e-e-r.de/rueckblick-praktikumskurs-im-oktober/>

Englisch: <https://m-e-e-r.de/experience-dolphins/practical-courses/reports-on-former-courses/autumn-2018/?lang=en>

Video: <https://www.youtube.com/watch?v=v2KNqTpGEzk&t=9s>

1.4 Schulkooperationen

Aktionen für Schulkinder

Die Kooperation zwischen der örtlichen Schule im Valle Gran Rey, GOMERA VIVE und M.E.E.R. ermöglichte eine Fortführung der umweltpädagogischen Aktivitäten für Kinder mit besonderen Aktionstagen im März und Oktober: Als eine der wichtigsten Zielgruppen geht es darum, die Kinder für den Schutz des Meeres vor ihrer eigenen Tür sowie seiner Bewohner zu sensibilisieren und zu begeistern. Im März konnten Schüler/-innen im Alter von 11-12 Jahren bei einer meeresbiologischen Exkursion die Vielfalt des Felswatts ihrer Küste erkunden. Die Exkursion wurde im Unterricht eingebettet in die Erstellung einer Arbeit über die Küstenfauna. Auch die Vorschulkinder im Alter von 3-5 Jahren setzten sich in ihrer Einrichtung mit den Tieren des Meeres auseinander und konnten im Oktober auf einer Exkursion mit Betreuung durch GOMERA VIVE und M.E.E.R. mit den lebenden Tieren im Felswatt Kontakt aufnehmen sowie die ausgestellten Exponate über Wale bestaunen.



Mehr: <https://m-e-e-r.de/biologieunterricht-am-meer/>

und <https://m-e-e-r.de/handlungsorientierter-unterricht-der-anderen-art/>

Strandreinigung mit Jugendlichen

In Kooperation mit GOMERA VIVE bot M.E.E.R im Mai eine Strandreinigung für Jugendliche aus dem Valle Gran Rey auf La Gomera an. Gemeinsam mit 27 Schüler/-innen im Alter von 13-14 Jahren sowie ihrer engagierten Biologielehrerin wurde das Naturschutzgebiet „Charco del Cieno“ mit Handschuhen und Mülleimern nach Müll abgesehen. Ergebnis: etwa 10 kg Müll! M.E.E.R. freut sich, dass die Jugendlichen sich auf diese Weise für „ihren“ Strand einsetzen, einen Blick für die Verletzlichkeit und Schutzbedürftigkeit ihrer Lebensumwelt entwickeln sowie lernen können, dass jede/-r selbst direkt und einfach mit sichtbarem Erfolg mitwirken und aktiv werden kann.



Mehr: <https://m-e-e-r.de/strandreinigung-mit-jugendlichen/>

Ausfahrt für Lehrkräfte

Neben Kindern und Jugendlichen vor Ort, versucht M.E.E.R. auch erwachsene Multiplikatoren zu erreichen und für die Belange der Meeressäuger und ihres Lebensraumes zu sensibilisieren. In Zusammenarbeit mit GOMERA VIVE und OCEANO veranstalteten wir im Juli eine Whale Watching Tour in Form einer Fortbildung auf dem Wasser für Lehrkräfte der lokalen Schule. Zahlreiche Pilotwale ermöglichten auch schöne Beobachtungen und ließen die Tour zu einer gelungenen Umweltfortbildung werden.



Mehr: <https://m-e-e-r.de/lehrerinnen-auf-whale-watching-tour/>

1.5 Freiwilliges ökologisches Jahr auf La Gomera

Im Jahr 2018 wagten wir den Versuch, gemeinsam mit *OCEANO Gomera* eine Betätigung im Rahmen eines Freiwilligen ökologischen Jahres (FÖJ) anzubieten. Zwei junge Männer teilten sich diese Möglichkeit. Inhaltlich gehörte zu ihren Aufgaben, die dreisprachige Dauerausstellung des M.E.E.R. *„Delfine und Wale vor La Gomera – Artenvielfalt im Wandel“* zu betreuen und dabei Ansprechpartner für Fragen und Diskussionen zu sein. Auch die Eingabe von Sichtsungsdaten in die Langzeitdatenbank gehörte zum Wochenablauf, ebenso wie die Hilfe bei besonderen Veranstaltungen wie z.B. einem umweltpädagogischen Angebot für die Schulkinder des Ortes oder die Begleitung eines Benefizkonzertes. Gelegentlich konnten auch Ausfahrten begleitet sowie bei der Aufnahme von Sichtsungsdaten oder Fotografie assistiert werden.

Zudem gab es Freiraum, eigene Schwerpunkte oder Anliegen einzubringen und Veranstaltungen zu initiieren. Eine Weiterführung des FÖJ-Angebots ist nach Bilanzziehung leider fraglich, denn der damit zusammenhängende Betreuungsaufwand erwies sich als sehr hoch.

1.6 Betreuung von Abschlussarbeiten

Im Rahmen der Forschungs- und Bildungsaktivitäten (co-)betreut M.E.E.R. auch regelmäßig Abschlussarbeiten (Bachelor und Master) von Studierenden. Maita Bengsch studierte Nachhaltigen Tourismus an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung (HNE) Eberswalde und arbeitete an ihrer Masterarbeit zum Thema Umweltbildung. Hierbei wurde sie von M.E.E.R. unterstützt. Auf La Gomera führte sie Interviews mit Anwohnenden und Reisenden durch, um deren Bewusstsein für die Umwelt, das Meer, Wale und Delfine zu untersuchen.

Mehr: <https://m-e-e-r.de/masterarbeit-im-bereich-umweltbildung/>

2 Teilnahme an Tagungen, Kongressen und Konferenzen

2.1 Workshop und Poster auf der ECS-Konferenz

Mit Stolz setzten wir unsere Serie fort: M.E.E.R. organisierte den 6. Workshop in Folge auf der jährlichen Konferenz der European Cetacean Society (ECS). Auf dem ganztägigen Workshop der Reihe „Communicating marine mammal science to the general public“ stand dieses Jahr *“Plastic litter and marine mammals: How communication can properly address the issue“* im Fokus. Damit konzentrierten wir uns auf das wachsende Problem von Plastikmüll in der Meeresumwelt, welches auch eine große Bedrohung für Meeressäugertiere darstellt, sowie darauf, dieses Thema und entsprechende Lösungsansätze im Rahmen von Bildungsprojekten zu kommunizieren. Der Workshop wurde organisiert von Volker Smit (2. Vorsitzender von M.E.E.R. e.V.) und seinem Kollegen Dr. Luigi Bundone (*Archipelagos Ambiente e Sviluppo*, Italien). Abgerundet wurde der Workshop von einer einzigartigen Live-Performance einer italienischen Nachwuchscellistin.



Ziele und Zusammenfassung des Workshops (engl.): <https://www.euro-pean cetacean society.eu/conference/6th-workshop-communicating-marine-mammal-science-general-public-plastic-litter-and-marine>

Berichte zum Workshop: <https://m-e-e-r.de/plastikmuell-und-meeressaeger-ecs/>

Programm des Workshops und Zusammenfassungen der Vorträge (engl.): https://m-e-e-r.de/wp-content/uploads/2018/05/Workshop_communication_plastic_32nd-Conference-European-Cetacean-Society.pdf

Unabhängig vom Workshop stellte M.E.E.R. erste Daten von der Station zur landbasierten Walbeobachtung auf La Gomera in Form eines wissenschaftlichen Posters vor:

Ritter, F., Steindorff, C., Sommer, C. & Smit, V. (2018). **Observing Cetaceans from Land – Co-operation as the Driving Force behind Sustainable Whale Watching Tourism.** Poster presented at the 32nd Annual Conference of the ECS, La Spezia, Italy. April 2018.

PDF download:

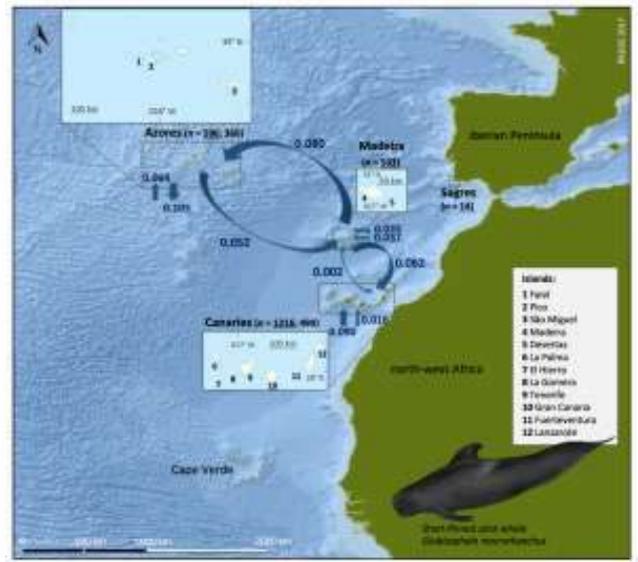
Poster (engl.): https://m-e-e-r.de/wp-content/uploads/2018/04/poster_engl_print.pdf

Handout (engl.): https://m-e-e-r.de/wp-content/uploads/2018/04/LB_2018_HANDOUT_TEXT.pdf

Extra: Poster (span): https://m-e-e-r.de/wp-content/uploads/2018/10/poster_span_print.pdf

2.2 Weitere wissenschaftliche Veröffentlichungen

Die Pilotwalpopulationen der Kanaren, Azoren und Madeira sind komplex organisiert, überall gibt es zudem Besucher und vorbeiziehende Tiere aus dem Atlantik. Eine Studie vom CIIMAR-Madeira (Interdisciplinary Centre of Marine and Environmental Research of Madeira, Portugal) widmete sich den Bewegungsmustern von Pilotwalen zwischen den drei Archipelen. M.E.E.R. brachte sich durch die Bereitstellung einer großen Zahl von ID-Fotos bei dieser Studie ein. Sichtungsüberschneidungen gab es jeweils zwischen Madeira und den Azoren sowie zwischen Madeira und den Kanaren, nicht jedoch zwischen den Azoren und den Kanaren. Insgesamt war die Vernetzung der (Sub-)Populationen auf verschiedenen Ebenen erstaunlich komplex.



Alves, F., Alessandrini, A., Servidio, A., Mendonça, A.S., Hartman, K., Prieto, R., Berrow, S., Magalhães, S., Steiner, L., Santos, R., Ferreira, R., Marrero, J., Ritter, F., Dinis, A., Martín, V., Silva, M. & Aguilar de Soto, N. (accepted 2018). **Complex biogeographical patterns support an ecological connectivity network of a large marine predator in the north-east Atlantic.** *Diversity and Distributions*. 10.1111/ddi.12848.

Bericht über die Studie (dt.): <https://m-e-e-r.de/neue-studie-bewegungsmuster-von-pilotwalen/>

PDF download (engl.): <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/full/10.1111/ddi.12848>

Die ersten Ergebnisse aus Daten von unserer Beobachtungsplattform (siehe 1.2) wurden beim Wissenschaftsausschuss der IWC während des Meetings in Slowenien vorgestellt.

3 Website & Social Media

Im Jahr 2018 wurden knapp 40.000 Seitenaufrufe verzeichnet, monatlich besuchten zwischen 700 und 8.000 Nutzer/-innen die Seite. Die Attraktivität der Seite www.m-e-e-r.de beruht im Wesentlichen auf der Bereitstellung großer Mengen von Hintergrundinformationen, sowohl allgemeiner wie auch spezifisch wissenschaftlicher Art, in bis zu drei Sprachen.



www.m-e-e-r.de: Seitenaufrufe (dunkelblau) und durchschnittliche Zeit auf der Seite (hellblau) für das Jahr 2018

Der *YouTube*-Kanal des Vereins stellt einige spektakuläre Unter- und Überwasservideos bereit, informative und begeisternde Zusammenschnitte aus Praktikumskursen, außerdem stehen Szenen besonderer Begegnungen und seltener Beobachtungen stehen zur Verfügung. Diese Videos geben einen besonderen Einblick in die Arbeit des Vereins, zeigen aber auch die bewegende Schönheit und Faszination der Delfine und Wale vor La Gomera. Im Jahr 2018 konnten wir auch den neuen Imagefilm (siehe auch 4.1) zur Verfügung stellen.

Hier geht es zum *YouTube*-Kanal von M.E.E.R.: www.youtube.com/user/MEEReVerein

M.E.E.R. präsentiert sich auch auf *Facebook* und informiert dort über die vielfältigen Aktivitäten und Kooperationen des Vereins, postet Fotos von aktuellen Aktionen und berichtet auch von erstaunlichen Sichtungen aus dem Untersuchungsgebiet. Außerdem gibt es aktuelle Meldungen zum Thema Wale, Delfine und Meeresschutz, zu interessanten wissenschaftlichen Ergebnissen und es wird auf unterstützenswerte Petitionen hingewiesen.

Direkt zu M.E.E.R. auf *Facebook* geht es hier: www.facebook.com/meer.ev

4 Weitere Aktivitäten

4.1 Neuer Imagefilm für M.E.E.R. und OCEANO Gomera

Was lange währt, wird endlich gut – stolz präsentierten wir 2018 unseren neuen Image-Film: „Das Meer vor La Gomera“. Aus der Zusammenarbeit mit der Hochschule Dessau (Fachbereich Design) ist im Rahmen eines studentischen Projektes ein schöner und informativer Film entstanden, der die Arbeit des Vereins M.E.E.R. und seines Kooperationspartners *OCEANO Gomera* vorstellt. Ein Video, das mit bezaubernden Bildern die Einzigartigkeit dieser Insel und die wunderbaren Begegnungen mit Walen und Delfinen zeigt. Auch die Dringlichkeit und Schutzbedürftigkeit ihres Lebensraumes wird deutlich – gepaart mit unserer Botschaft, dass jede*r auf eigene Weise dazu beitragen kann.



Mehr: https://m-e-e-r.de/film_das_meer_vor_la_gomera/

Der Film auf unserem *YouTube*-Kanal: <https://www.youtube.com/watch?v=Zr-ulVrCh4o>

4.2 20-jähriges Jubiläum: Verlosung und Teamvorstellung

Im Jahr 1998, also vor 20 Jahren, wurde M.E.E.R. gegründet. Was als kleine Initiative zum Schutz der Wale und Delfine vor La Gomera begann, ist eine erfolgreiche und sehr effektiv arbeitende NGO (Nichtregierungsorganisation) geworden. M.E.E.R. hat über die Jahre mit Kontinuität und viel Herzblut immer wieder Pionierarbeit geleistet. Auf Gomera ist so – vor allem in Zusammenarbeit mit *OCEANO Gomera* – ein best-practice-Beispiel für nachhaltigen Walbeobachtungstourismus und ein Informationszentrum mit dreisprachiger Ausstellung entstanden. Mit der Forschungsstation für landbasierte Walbeobachtung eröffneten wir zudem neue Perspektiven für die Forschung.

Wir feierten unser 20jähriges Jubiläum mit einem schönen Rückblick über die Meilensteine unserer Arbeit. Diese Erfolge wären ohne die ehrenamtliche Arbeit der aktiven Mitglieder nicht möglich gewesen. Daher stellen wir auf einer neuen Seite unserer Homepage die aktuellen Mitglieder des Teams und deren Motivation vor. Auch ohne unsere Fördermitglieder, Paten/-innen und Kooperationspartner/-innen hätten wir nichts ausrichten können – **an dieser Stelle geht erneut ein herzlicher Dank an alle, die stets an uns geglaubt und uns unterstützt haben!**



Als Krönung des Jubiläumjahres richteten wir außerdem eine Verlosung aus: Unter all jenen, die im Jubiläumsjahr 2018 eine Fördermitgliedschaft oder Patenschaft bei M.E.E.R. abschlossen, wurde eine Whale Watching-Ausfahrt für 2 Personen mit unserem Kooperationspartner *OCEANO Gomera* oder alternativ das frisch erschienene Buch „Die Insel der Delfine“ von Fabian Ritter verlost.

Meilensteine aus 20 Jahren:

<https://m-e-e-r.de/20-jahre-gemeinsam-unterwegs-wir-feiern-meer-denn-je/>

Vorstellung des M.E.E.R.-Teams:

<https://m-e-e-r.de/die-arbeit-von-m-e-e-r-e-v/team/>

Jubiläumsverlosung:

<https://m-e-e-r.de/20-jahre-m-e-e-r-e-v-foerdern-und-gewinnen/>



4.3 Feature: Lärm im Meer

In ihrem Gastbeitrag für M.E.E.R. gibt die Wissenschaftsjournalistin Inna Vorobei einen Überblick über die Folgen für Wale und Delfine durch die Verlärmung des Lebensraumes, ihre Ursachen und die Geschehnisse in den Gewässern der kanarischen Inseln: Übermäßige Lärmbelastung ist eine große Bedrohung für Wale, Delfine und andere Meeressäuger. Sie lässt Tiere erkranken oder sogar sterben, ihr Verhalten verändern und ihre Lebensräume verlassen. Die drei größten Lärmquellen in den Ozeanen sind Schiffsverkehr, Ölindustrie und Militärübungen...

Zum Feature „Lärm im Meer“: <https://m-e-e-r.de/downloads/laerm-im-meer/>

4.4 Buch und Spende: Die Insel der Delfine

Im Buch „Die Insel der Delfine – Begegnungen auf dem Meer vor La Gomera“ berichtet Fabian Ritter (1. Vorsitzender) von über 20 Jahren Forschung über Wale und Delfine in den Gewässern vor La Gomera. Die Begeisterung, Faszination und Magie der Momente springen auf die Lesenden über... Zudem fließt mit dem verkauften Exemplar des umweltfreundlich produzierten Buches 1.- € Spende in die Arbeit von M.E.E.R.



Mehr: <https://m-e-e-r.de/lese-und-geschenktipp/>

4.5 Gemeinsame Briefe mit anderen NGOs

Protestbriefe und Positionspapiere an politische Entscheidungsträger sind wirksamer im Zusammenschluss mit zahlreichen anderen NGOs, so beteiligte sich M.E.E.R. auch im Jahr 2018 an einer Reihe von gemeinsamen Briefen, um auf Missstände hinzuweisen, Veränderung zu fordern oder Entwicklungen anzuregen.

Ein Beispiel dafür ist der mitgezeichnete Brief an EU Kommissar Karmenu Vella (Environment, Maritime Affairs and Fisheries) sowie die Regierungen verschiedener Länder zum Schutz des gefährdeten Seiwals, der in der Roten Liste der gefährdeten Arten der IUCN als vom Aussterben bedroht aufgeführt wird. Die japanische Regierung hat jedoch die Vermarktung, den Vertrieb und den Verkauf von Tausenden Tonnen essbarer Produkte in Japan überwacht und finanziert, die von mehr als 1.400 Seiwalen stammen, gefangen von der japanischen Walfangflotte im Nordpazifik – ein eindeutiger Verstoß gegen Artikel III Absatz 5 des CITES. Durch gemeinsame Anstrengungen versuchen die NGOs, die Dringlichkeit des Schutzes der Seiwale voranzutreiben und fordern die Ahndung der Nichteinhaltung von CITES durch Japan und die Bekämpfung der Vertragsmissbräuche.



5 Kooperationen

M.E.E.R. ist Mitglied von:

- *European Cetacean Society (ECS)*
- *Kampagne "Silent Oceans"*
- *Sociedad Espanola de Cetaceos (SEC)*
- *Deep Sea Conservation Coalition (DSCC)*
- *Europäische Allianz gegen Delfinarien (EndCap)*

M.E.E.R. wurde in Jahr 2018 gefördert von:

- *Gesellschaft zur Rettung der Delphine (GRD)*
- *Deutsche Stiftung Meeresschutz (DSM)*
- *IFAW (Hamburg)*
- *Beatrice-Nolte-Stiftung*



Die weiteren Kooperationspartner von **M.E.E.R.** sind:

- **OCEANO Whale Watching (La Gomera)**
- *Canarias Conservación*
- *Nationalpark Garajonay*
- *Universität La Laguna (Teneriffa)*
- *Hochschule für Technik & Wirtschaft (HTW Berlin)*
- *Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde*
- *Whale and Dolphin Conservation (WDC)*
- *OceanCare (Schweiz)*
- *tintenfisch text & konzept (München)*
- *LaMar Reisen (Bad Harzburg)*
- *LADA (Angewandte Sprachwissenschaft an der Universität Barcelona)*



Internet-Kooperationen:

- *Gomeralive.de (Düsseldorf)*
- *betterplace.org*
- *Social Bay*
- *Stifter Helfen*

B. Resümee

Selten dürfte es in Deutschland eine NGOs im Bereich des Meeresschutzes gegeben haben, die mit so wenig Mitteln so viel erreicht hat. Niemand kann sich die Mühen und Anstrengungen wirklich vorstellen, die unser Team aus aktiven MEER-Mitgliedern jedes Jahr auf sich nimmt – die allermeisten davon rein ehrenamtlich! Und das seit 20 Jahren! So sieht gesellschaftliches und umweltpolitisches Engagement von Bürger/-innen aus, wie man es sich nur wünschen kann.

Die Schnittstelle von Wissenschaft und öffentlicher Bildung ist bei NGOs oft „unterbesetzt“ oder gar nicht existent. Viele Organisationen beschäftigen sich primär entweder mit dem einen oder dem anderen: Forschung oder Bildung. Denn komplexe Zusammenhänge und wissenschaftliche Ergebnisse allgemeinverständlich aufzuarbeiten und zu vermitteln, ist nicht einfach. Man braucht dazu die notwendige Expertise genauso wie einen Sinn dafür zu erkennen, was die Menschen „da draußen“ interessiert und bewegt. Da M.E.E.R. von Anfang an in beiden Bereichen gearbeitet und seine Fähigkeiten geschärft hat, kann man bei unserer Arbeit von einer gelungenen Verschmelzung sprechen. Aber wir verbinden nicht nur die Wissenschaft mit der allgemeinen Öffentlichkeit. Durch unsere Kooperation mit dem Whale Watching Anbieter OCEANO Gomera gelingt es uns auch, die Brücke zwischen Tourismus und Umweltschutz zu schlagen. Die Menschen „da draußen“ sitzen bei uns mittendrin! Sie können Wissenschaftlern/-innen bei der Arbeit über die Schulter schauen oder gleich ganz direkt mitmachen – als Teilnehmer/-in unserer verhaltensbiologischen Praktikumsurse. Sie können sich auf vielfältige Weise über Wale und Delfine informieren, oder sich persönlich von uns inspirieren lassen. Wir sitzen alle gemeinsam im selben Boot – buchstäblich!

Die Cetaceen La Gomera haben inzwischen eine gewisse Berühmtheit erlangt. Kaum irgendwo anders kann man auf engstem Raum so viele verschiedene Arten beobachten – noch dazu „auf die sanfte Tour“. Die Zusammenarbeit von MEER und OCEANO Gomera wird gemeinhin international als best practice Beispiel für nachhaltigen Walbeobachtungstourismus bezeichnet. Wir sind hoch erfreut über unsere 20jährige Bestehen, und freuen uns auf weite 20 Jahre.

Unser tiefer Dank gilt allen fleißigen aktiven Mitgliedern, Helfer/-innen, Pat/-innen und Förder/-innen, ohne die unsere Arbeit schlichtweg nicht möglich wäre!

